

Als Präsenzveranstaltung geplant!

Die Zukunft ist jetzt!

Nachhaltigkeitstag der Berner Hochschulen, 5. November 2021

Seit über 200 Jahren beeinflusst der Mensch die Welt so, dass sich die natürliche Umwelt dramatisch verändert hat: Klimaerwärmung, Übernutzung von Land und Gewässern, das rasante Artensterben oder die Ablagerungen von «technischen Fossilien» wie Plastik, Beton oder Aluminium bilden nur die Spitze des Eisbergs. Hinzu kommen wachsende soziale Ungleichheiten, verursacht etwa durch den ungebremsten Konsum in den Industriestaaten, ebenso wie steigende gesundheitliche Risiken.

Agenda 2030 als Kompass für die menschliche Entwicklung

Wohin sich die Welt entwickeln soll, hat die UNO 2015 in der Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen festgelegt. Sie ist der geltende Rahmen, um die globalen Herausforderungen gemeinsam zu lösen – und zwar aufgrund von Wissen und nicht erst aufgrund von Krisen. Sie umfasst soziale Ziele wie: keine Armut, kein Hunger, Bildung und Gesundheit für alle, Umweltziele – etwa Leben an Land und im Wasser schützen, Klimaschutz – sowie wirtschaftliche Ziele – beispielsweise zu Produktion, Konsum und Beschäftigung.

Im Zeitalter des Menschen wird die Zeit knapp

Doch um diese Ziele zu erreichen, bleiben uns nur noch neun Jahre. Ausgerechnet im Zeitalter des Menschen, dem Anthropozän, läuft uns die Zeit davon. Nur wenn wir unsere Art zu wirtschaften, unseren Konsum und Lebensstil substanziell verändern und die Treibhausgas-Emissionen markant senken, werden wir und kommende Generationen (wieder) eine Zukunft haben. Wir sind gefordert, mit derselben Beschleunigung, mit der wir die jüngere Entwicklung vorangetrieben haben, jetzt die Entschleunigung anzupacken – und Lösungen zu entwickeln, mit denen wir ohne Wirtschaftswachstum auf Kosten von Natur und weniger privilegierten Bevölkerungen neue Formen von Wohlstand für alle generieren können.

Was die Berner Hochschulen punkto Agenda 2030 tun

An ihrem Nachhaltigkeitstag 2021 zeigen die drei Berner Hochschulen – PHBern, Berner Fachhochschule und Universität Bern –, was sie dazu beitragen, damit wir als Gesellschaft die Zeit bis 2030 möglichst gut nutzen. Sie stellen neue Formen des nachhaltigen Wirtschaftens vor, präsentieren technische und soziale Innovationen, um den Ressourcenverbrauch und soziale Ungleichheiten zu verringern. Sie zeigen, was gegen die Klimaerwärmung getan werden kann und welche Rolle die Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt. *Last but not least* bietet der gemeinsame

Nachhaltigkeitstag Raum, um Fragen zu diskutieren wie: Was heisst: Die Zukunft ist jetzt? Was bedeutet Zeit für unsere Fähigkeit zu handeln? Und: Was folgt nach dem Anthropozän?

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an diesem Tag mitzuwirken. Sie haben die Möglichkeit entweder an einem Projektstand (A) Nachhaltigkeitsprojekte zu präsentieren oder in verschiedenen Formaten eine Interactive Session (B) anzubieten.

Wir ermutigen Zusammenarbeiten innerhalb und zwischen den Hochschulen für die eingegebenen Projekte.

Mitmachen!

(A) Ausstellung Projektstände

Wir freuen uns auf Ihre geplanten, laufenden oder abgeschlossenen Projekte, die sich mit Nachhaltigkeit befassen. Diese können Sie in Form von Ständen mit interaktiven Elementen in unserer Ausstellung präsentieren. Projektstände können sowohl von Mitarbeitenden als auch Studierenden der drei Hochschulen und aus allen Bereichen (Lehre, Forschung, Dienstleistungen, Betrieb, studentische Aktivitäten) eingegeben werden. Idealerweise handelt es sich dabei um Vorhaben, die mit Partnern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft oder Politik/Verwaltung umgesetzt werden. Die Projektstände sollen zum Entdecken, Zuhören und Mitreden anregen und können auf Deutsch, Französisch oder Englisch gestaltet sein. Die Anzahl der Projektstände ist auf insgesamt 9 beschränkt.

Die Auswahl der Projektstände erfolgt gemäss den folgenden Kriterien:

- Das vorgestellte Projekt steht in Bezug zum Motto des Nachhaltigkeitstages 2021
- Das vorgestellte Projekt ist innovativ
- Das Projekt gibt Impulse für und/oder unterstützt wirtschaftliche, ökologische und/oder soziale Veränderungsprozesse
- Das anlässlich des Projektstandes vorgesehene **interaktive Element** ist attraktiv für die Teilnehmenden der Tagung

Als weitere Kriterien dienen die Ausgewogenheit der Vertretung der Hochschulen, der Bereiche sowie der Geschlechter.

B) Interactive Sessions

In den Interactive Sessions haben die internen und externen Teilnehmenden die Möglichkeit, Neues zu entdecken, bestehende Kenntnisse zu vertiefen und sich in Diskussionen mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Die Interactive Session befasst sich mit einem Bereich der nachhaltigen Entwicklung, z.B. mit der Bildung, der konzeptionellen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsforschung oder den betrieblichen Aktivitäten der Hochschulen. Interactive Sessions können sowohl von Mitarbeitenden als auch Studierenden der drei Hochschulen und aus allen Bereichen (Lehre, Forschung, Dienstleistungen, Betrieb, studentische Aktivitäten) eingegeben werden.

Die Auswahl der Interactive Sessions erfolgt gemäss den folgenden Kriterien:

- Die Interactive Session steht in Bezug zum Motto des Nachhaltigkeitstages 2021
- Die Interactive Session gibt Impulse für und/oder unterstützt wirtschaftliche, ökologische und/oder soziale Veränderungsprozesse
- Die Interactive Session bezieht sich vorzugsweise auf Inhalte, bei welchen eine Interaktion mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung oder Zivilgesellschaft stattfindet
- Ausgewogene Verteilung zwischen den unterschiedlichen Formaten der Interactive Sessions

Sie können eine Kurz-Session à 60 Minuten anbieten, oder eine längere, welche 2x 60 Minuten dauert. Sie kann auf Deutsch, Französisch oder Englisch gehalten werden. Die Interactive Sessions können von Mitarbeitenden und Studierenden der drei Hochschulen – idealerweise unter Einbezug externer Partner – in einem der folgenden Formate angeboten werden:

Format	Kurzbeschreibung des Formats	Dauer
a) Referat mit Fragerunde	Vermittlung neuer Erkenntnisse	60 Minuten
b) Workshop	Gemeinsames Arbeiten und konkrete Weiterentwicklung eines Themas	2x 60 Minuten
c) World Café/Round-Table-Gespräche	Austausch von Wissen und Entwicklung neuer Ideen	60 Minuten oder 2x 60 Minuten
d) impAct	Offenes Format. Die Ausgestaltung ist bei der Eingabe des Anmeldeformulars zu konkretisieren.	60 Minuten oder 2x 60 Minuten

Eingabefrist für Projektstände (A) und Beiträge für Interactive Sessions (B)

Bitte reichen Sie Projekte und Beiträge für Interactive Sessions bis spätestens **31. Mai 2021** unter folgenden Adressen ein (Anmeldeformulare siehe Anhang):

Projektstände: nachhaltigkeitstag@phbern.ch

Interactive Sessions: sustainability@bfh.ch

Weiterer Prozess

Nach Ablauf der Frist werden die Eingaben gesichtet und bei Bedarf weitere Informationen eingeholt. Die Auswahl der Projektstände und Interactive Sessions erfolgt anhand der obengenannten Kriterien. **Ende Juni 2021** wird über die definitive Auswahl informiert.

Hinweis zu COVID-19

Sollte eine physische Durchführung des Nachhaltigkeitstages im November vorübergehend unzulässig oder nur unter erheblichen Einschränkungen möglich sein, behalten wir uns die Möglichkeit vor, die Tagung virtuell durchzuführen oder auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Fragen zu den Projektständen

Coralie Ferreira, PHBern

nachhaltigkeitstag@phbern.ch

Fragen zu den Interactive Sessions

Mirja Mätzener und Manuel Fischer, BFH

sustainability@bfh.ch

Allgemeine Fragen zum Nachhaltigkeitstag

Tamara da Silva, CDE UniBe

sustainability.cde@unibe.ch